



A1 Mobility Insights

St. Radegund bei Graz.

Innovatives Verkehrskonzept dank A1 Mobility Insights.



A¹ Business

Verantwortung für Ihr Business

Mein Partner für
digitales Business

Was hilft bei Overtourism?

Der Kurort St. Radegund bei Graz liegt knappe 15 km nördlich der Landeshauptstadt Graz am Fuße des Schöckls. Dieser ist mit seinen 1.445 Metern eines der meistbesuchten Ausflugsziele der Steiermark. Schon seit jeher kommen vor allem Besucher:innen aus der nahegelegenen Landeshauptstadt Graz.

Aufgrund verschiedener Corona-Maßnahmen hat sich die Anzahl an Personen seit dem Beginn der Pandemie drastisch erhöht. Dies führte dazu, dass sich der Schöckl in den Jahren 2020/21 immer wieder zu einem Overtourism-Spot entwickelt hat.

Corona erzwingt neue Maßnahmen

Als Folge kam es zu negativen Auswirkungen für alle rund um den Schöckl gelegenen Gemeinden, wie übervolle Parkplätze, ein zeitweises Verkehrschaos und eine gesteigerte Belastung durch Müll. Busse des öffentlichen Verkehrs wurden in ihren Fahrten behindert, Forststraßen verparkt sowie Haus- und Hofeinfahrten blockiert.

Mit dieser Herausforderung konfrontiert, war es für Hannes Kogler, dem Bürgermeister von St. Radegund schnell klar, dass es ein umfassendes Verkehrskonzept braucht.

Anonyme Mobilfunkdaten als Informationsgrundlage

Als Grundlage diente eine Vielzahl durch A1 Mobility Insight gewonnener Daten zu angereisten Personen, die selbstverständlich völlig DSGVO-konform erhoben wurden. Abgeleitet von anonym verschlüsselten Mobilfunkdaten ließen sich so klare Aussagen zu Mobilitätsverhalten, Besucheranzahl, Herkunft, Aufenthaltsdauer und Demografie treffen.



Anonyme Mobilfunkdaten als Informationsgrundlage

Als Lösung wurde zusammen mit anderen Gemeinden ein Gesamtkonzept für die Parkraumbewirtschaftung ausgearbeitet, welches gemeinsame Tarife, Parkraumsysteme und Verkehrsleitsysteme vorsieht.

Um auch eine Anreise bei vollen Parkplätzen zu ermöglichen, beteiligen sich die Gemeinden St. Radegund, Kumberg, Weinitzen und Eggersdorf zusätzlich an der Errichtung eines Busbahnhofs mit ausreichenden Park and Ride Plätzen. Auf diese Weise können die Besucher:innen bei Bedarf die letzten Kilometer zum Schöckl mit dem Bus zurücklegen. Das persönliche Fazit von Bürgermeister Hannes Kogler fällt sehr positiv aus: „Die erhaltenen Informationen waren für uns außerordentlich wichtig. Sie bildeten die perfekte Grundlage zur Ausarbeitung einer Lösung und brachten uns völlig neue Erkenntnisse!“

